

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

Vierzigster

Redaction:

Jahrgang.

Dr. W. Leysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den 3 Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inzerate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpusszeile.

* Wir haben in der vorigen Nummer unserer Uebersetzung über das Verfahren der preussischen Regierung in Mendsburg Worte geliebt. Das Aussehen, das diese Maßregel in ganz Deutschland gemacht, scheint indeß auch auf Preußen nicht ohne Eindruck geblieben zu sein; denn es giebt zu erkennen, daß es einseht, zu rasch gehandelt zu haben. In der letzten Bundestagsitzung vom 28. nämlich verlangte Hannover als Genugthuung für das in Mendsburg Vorgefallene, daß diese Festung wieder von Hannöverschen Truppen besetzt werden müsse. Preußen erklärte darauf, es habe eine Raumung Mendsburgs seitens der Hannöverschen Truppen gar nicht verlangt; die Besetzung durch preussische Truppen sei nur erfolgt, weil das preussische Detachement zu schwach gewesen, das preussische Lazareth zu schützen. Die Gründe, aus denen die Bundes-Truppen Mendsburg geräumt, seien nicht verständlich, und Preußen habe — wie sich von selbst versteht — gegen die Rückkehr der Bundes-executionstruppen nichts einzuwenden. — Was ist der Grund dieses überraschenden Rückzuges der preussischen Politik dem Bunde gegenüber? Sollte wirklich, wie vermutet wird, Oesterreich, um seine Stellung in Deutschland sich zu sichern, Preußen gezwungen haben, den deutschen Mittel- und Kleinstaaten hierin nachzugeben? Oder erkennt Preußen sich allein zu schwach, die Angriffspolitik gegen den deutschen Bund fortzuführen? Was auch der Grund sein möge, — soviel steht fest, daß dies Verfahren Preußens nicht geeignet scheint, seinen Gegnern in Deutschland Furcht einzujagen, und daß uns wieder der beängstigende Gedanke nahe gerückt ist, daß die Feder der Diplomaten nicht im Stande sein dürfte, das festzuhalten, was das Schwert errungen.

Politische Wochenschau.

— Ueber die Wiener Conferenzen meldet ein Telegramm der „Spenerischen Ztg.“, daß am 25. Nachmittags Vorbereitungen stattgefunden hätten, in denen sicherem Vernehmen nach der dänische Minister, Kammerherr Quaabe, die Erklärung abgegeben habe, unbeschränkt bevollmächtigt, vorbehaltlich nachträglicher Genehmigung seiner Regierung, zu sein. Auf Grund dieser Erklärung wurde die offizielle Konferenz am 26., Mittags 1 Uhr, eröffnet.

— In der „Flensb. Nordd. Ztg.“ wird mitgeteilt, daß Preußen für die alleinige Besetzung Mendsburgs den Oesterreichern die Besetzung Rastatts überlassen will. (?)

Württemberg. Am 26. Juli hat die Abgeordneten-Kammer einstimmig beschlossen, einen feierlichen Protest gegen die gewaltthätige Besetzung Mendsburgs zu erlassen, und die Regierung aufzufordern, mit den übrigen deutschen Mächten einer drohenden Vergewaltigung entgegenzutreten. Gleichzeitig erklärte die Kammer sich bereit, zur Unterstützung der Regierungsmaßnahmen alle Opfer zu bringen.

— Die rege Theilnahme der Berliner Bevölkerung an den Schicksalen der preussischen Armee in Schleswig giebt sich

in erfreulicher Weise überall kund. So wetteifern jetzt schon dortige Fabrikbesitzer, Eigenthümer u. s. w. in dem Engagement ganz invalide gewordener Militärs als Portiers, Aufseher u. s. w. Auch in den Provinzen folgt man diesem Beispiele.

— Der bekannte Capitain Hammer, der Schrecken der Insel-Bewohner von Sylt und Föhr, ist seit dem 25. als Gefangener in der Stadt Schweidnitz

Polen. Der Zustand scheint jetzt wirklich unterdrückt zu sein, und die Regierung macht jetzt Anstrengungen, durch Heranziehung von Kolonisten das Land wieder zu bevölkern und auch zu bebauen. Bei dem noch immer herrschenden Mißtrauen und bei der geringen Garantie für fortdauernde Sicherheit scheinen diese Anstrengungen jedoch nicht recht mit Erfolg gekrönt zu werden.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

* Grünberg, den 28. Juli. Für die Liegnitz-Grünberg-Gubener Eisenbahn hat das königliche Ministerium die Prüfung und Beschlußnahme über das von den Actionären vereinbarte Statut verweigert, bis eine angeordnete Bevollständigung der Vorarbeiten für den beabsichtigten Anschluß an die Posen-Gubener Bahn und für die Weiterführung der Bahn von Herrndorf aus stattgefunden hat, wobei nochmals untersucht werden soll, ob nicht die Bahnführung unmittelbar über Glogau im Interesse des Unternehmens liegt. Für diese Bevollständigung der Vorarbeiten wird möglichst so gesorgt werden, daß der Bau-Anfang noch in diesem Herbst möglich bleibt.

— Am 27. fand die Hauptversammlung des hiesigen Vorhubsvereins unter ziemlich zahlreicher Theilnahme der Mitglieder statt. Aus dem vorgelesenen Rechenschafts-Bericht ergab sich, daß zu den 243 Mitgliedern 52 neue hinzugekommen sind, so daß nach Abzug von 20 Ausgeschiedenen jetzt 275 Mitglieder dem Verein angehören, unter denen 165 Handwerker, 38 Kaufleute, 29 Beamte u. s. sich befinden. Seit dem 15. April sind die Zinsen für Darlehne auf 6½% incl. Beiträge zu den Verwaltungskosten herabgesetzt worden. Im Geschäftsjahre wurden 620 Vorschüsse (wovon 189 Prologationen) im Betrage bis 1000 Thlr. bewilligt, und zwar 120 Darlehne im Betrage von 3–25 Thlr., 347 von 25–50 Thlr., 17 von 50–100 Thlr., 76 von 100–200 Thlr., 34 von 200–300 Thlr., 16 von 300–400 Thlr., 1 von 500–1000 Thlr., und ein Lombarddarlehen über 1000 Thlr. Die gegebenen Vorschüsse betragen 54458 Thlr. 10 Sgr. — Der gesammte Geschäftsumsatz betrug 94832 Thlr. 12 Sgr. 5 Pf., die eingezahlten Depositen 39045 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., die Mitglieder-Stammanteile 3714 Thlr. 11 Sgr. Der Nettogewinn von 353 Thlr. 22½ Sgr. gestattete die Zahlung einer Dividende von 10% an die dividendenberechtigten 2439 Thlr. Außerdem wurden dem Reservefonds 109 Thlr. 24½ Sgr. überwiesen, der jetzt 201 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf. beträgt. Die Versammlung willigte in die Zahlung der Dividende, genehmigte die Vorschläge der Verwaltung, nach welchen von jetzt ab bei hinreichendem Kassensbestande Darlehen von 3 Thlr. an ohne Beschränkung eines Maximums gewährt werden dürfen, sowie einige andere beantragte Aenderungen der Geschäftsordnung, willigte in die Zeichnung einer Aktie der deutschen Genossenschaftsbank und vollzog hierauf die Wahl der Verwaltung, worauf um 12 Uhr Nachts die Versammlung geschlossen wurde.

Grünberg, den 30. Juli. Von heute ab tritt Grünberg in eine Festwoche ein, die unserer sonst so stillen und ruhigen Stadt einen wesentlich anderen Charakter verleihen wird. Heut Abend nämlich wird das alljährlich stattfindende Knappschaftsfest von Seiten der Bergknappen der hiesigen Braunkohlengrube in feierlicher Weise begangen; an demselben Abend wird als Vorfeier des morgen beginnenden Schützenfestes, zur besonderen Freude unserer Straßenjugend, ein Zapfenstecher exekutirt, gleichzeitig aber dem Stadältesten Herrn Grempler, der am 31. sein 50jähriges Jubiläum als Bürgerchilge feiert, ein solennes Ständchen gebracht werden, wobei ihm von einer Deputation eine ihm von der Gilde gewidmete goldene Erinnerungsmedaille überreicht werden wird. Am anderen Tage beginnt dann mit dem üblichen Ausmarsch das Schützenfest, das in gewohnter Weise sich so ziemlich durch die ganze Woche hinziehen und die Thätigkeit wohl eines guten Theils der hiesigen Bürger vollständig in Anspruch nehmen wird.

— Unser Grünberg, das bis jetzt wenig Dampfschornsteine in seinen Mauern sah, wird durch den Aufbau einiger neuen bald den Anblick einer modernen Fabrikstadt gewähren. Es werden nämlich, wie wir hören, drei neue Fabriken fertig gebaut und der Bau einer vierten in Angriff genommen werden, ein günstiges Zeichen für die sich regende industrielle Thätigkeit unserer Mitbürger.

— Das Sprottauer Kreisblatt vom 23. Juli enthält folgende Bekanntmachung des königlichen Landraths v. Norder: „Der berühmte Quellenfinder Abbé Richard wird in den nächsten Wochen im hiesigen Kreise eintreffen. Ich fordere daher alle diejenigen Kreis-Einsassen, welche die Hilfe des Abbé Richard in Anspruch zu nehmen wünschen, hierdurch auf, schleunigst ihre bezüglichen Anträge an mich zu richten und werde ich ihnen alsdann von den Bedingungen des Herrn v. Norder und von dem Tage seines Eintreffens Nachricht geben. Sprottau, den 17. Juli 1864.“ (Möchte es sich nicht empfehlen, Herrn Richard zu veranlassen, auch hier nach Grünberg zu gleichem Zwecke zu kommen? Die Red.)

Glogau. Im Inquisitoriat hieselbst befindet sich gegenwärtig eine Falschmünzergesellschaft aus der Gegend von Volk-

witz, die sich mit Anfertigung und Ausgabe falscher Thalerstücke beschäftigt hat. Der eine Verhaftete soll wegen eines gleichen Vergehens bereits viele Jahre im Zuchthause gesessen haben.

Breslau Der Abgeordnete Kaufmann Lagwitz hier war durch das Vertrauen seiner Mitbürger zum Stadtrat gewählt, indeß von der Regierung resp. vom Oberpräsidium ihm die Bestätigung verweigert worden. Auf die Beschwerde der städtischen Behörden beim Ministerium des Innern hat dasselbe am 23. Juli die Nichtbestätigung gebilligt, da „das politische Auftreten des Kaufmann Lagwitz, der sich vielfach und in hervorragender Weise an entschieden oppositionellen Partei-Agitationen gegen die Staatsregierung betheiligt hat, Veranlassung zur Nichtbestätigung der Wahl gewesen ist.“

Vermischtes.

— Von dem bekannten Schöpfer der neuen Geschützindustrie, Krupp in Essen, erzählt die „Vorsenztg.“ folgende pikante Geschichte: Vor mehreren Jahren hatte Herr Krupp dem König von Hannover ein gezogenes Geschütz zum Geschenk gemacht. Darauf erfolgte „offiziös“, um ein jetzt so beliebtes Wort zu gebrauchen, die Anfrage an ihn, ob er es vorziehe, einen Belfen-Orden oder ein Gespann aus dem königlichen Marstalle zu erhalten. Herr Krupp soll darauf sich für die Pferde entschieden haben, indem er zwar den Werth des Ordens würdigte, solchen aber nicht annehmen zu dürfen glaubte, weil er sich doch kein Verdienst erworben habe, und ein Geschenk wohl unter Umständen ein Gegengeschenk, niemals aber ein Ehrenzeichen verdienen könne. Was geschah? Herr Krupp erhielt zwar keine Pferde, wohl aber — einen Orden.

— Eine Deportation nach Sibirien in Folge einer Dresse dürfte bisher noch nicht dagewesen sein. Sie hat den Dr. Tibel, Professor an der medizinischen Fakultät der Warschauer Universität, aus folgendem Grunde betroffen. Als nämlich der bekannte Oberst Tscholkow ihm während der Unternehmung ins Gesicht spie, erwiederte der Professor diese Beleidigung durch einen Backenstreich, welcher ihm die Deportation einbrachte.

Inserate.

Am Dienstag den 2. August d. J. Vormittags um 9 Uhr außerordentliche und geheime Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Die Feuer-Societäts-Beiträge, sowie die Hundsteuer pro 2. Semester c. sind noch zum großen Theile rückständig. — Es wird vom hiesigen Magistrate darauf aufmerksam gemacht, daß nunmehr die executivische Beitreibung qu. Reste erfolgt.

Gasbeluchtungs-Gegenstände.

Von Seiten der Gasanstalt ist ein reichhaltiges Lager von Gegenständen zur Gasbeluchtung, als: Kronen, Wandarme, Hängearme, Lampen, Brenner etc., auch Kochapparate, aus einer renommirten Fabrik in Berlin in dem Hause Reithahnplatz 123 hieselbst eingerichtet.

Die geehrten Herren Consumenten werden hiermit zur gefälligen Ansicht und Auswahl dieser Gegenstände ganz ergebenst mit dem Bemerkten eingeladen, daß das Verkaufstokal täglich von Morgens 8 bis 12 Uhr von jetzt ab geöffnet sein wird.

W. Peschmann wird gesucht von **J. Mosler.**

Feodor Sorge'scher Kräuter-Liqueur,

von dem Apotheker und Chemiker Herrn Pahl hier untersucht und von ihm und vielen Anderen in Geschmack angenehmer, und in Wirkung ebenso befunden, wie der von

R. F. Daubitz in Berlin.

Der Preis ist jedoch nur **6 Egr.** pro Flasche, wogegen der Berliner **10 Egr.** kostet.

Feodor Sorge in Crossen a. D.

Alleinige Niederlage für Grünberg:

Rob. Kühn,
Berliner Straße.

Im Verlage von J. A. Schloffer's Buch- und Kunsthandlung in Augsburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Grünberg bei **W. Levysohn,** zu haben:

Die Natur heilt!
oder das Heilverfahren ohne Medizin im Geiste der Natur-Aerzte

Priesnitz und Schroth theoretisch und praktisch dargelegt und mit höchst interessanten Krankheits-Geschichten erläutert.

Ein unentbehrliches Handbüchlein für jeden Anhänger und Freund der Naturheilkunde in vorkommenden Krankheitsfällen

von **Baptista Ranoni,** Naturarzt.
(Schüler des Johannes Schroth.)
Zweite gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Ottav. Broschirt. Preis 54 kr. oder 16 Egr.

Der reiche Inhalt dieser Schrift voll trefflicher Winke und praktischer Rathschläge, gegründet auf jahrelange eigene Erfahrungen des Verfassers sichern, seinem Buche das höchste Interesse und wird dasselbe jedem Freunde der Naturheilkunde gewiß höchst willkommen erscheinen lassen.

Zwei starke Auflagen binnen kurzer Zeit beweisen am besten die rasche Verbreitung, welche durch eine klare Jedermann verständliche Sprache, sowie einen sehr mäßigen Preis wesentlich gefördert wird.

Vegetabilisches Pergamentpapier,

zum Verschließen von Eingemachtem sich besonders eignend, empfiehlt in verschiedenen Stärken **W. Levysohn.**

Die unter Gottes gnädigem Beistande heute Vormittag 11 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau Selma geb. Gempel von einem gesunden kräftigen Knaben beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Grano bei Guben, den 27. Juli 1864.

Theodor Nigmann, Pastor.

Die Erneuerung der Loose zur 2. Kl. ist bei Verlust des Unrechts bis zum 5. August planmäßig zu bewirken.

Hellwig.

Für die Abgebrannten in Költz gingen ein: von Herrn Ed. Seidel 1 Thlr. Fernere Beiträge werden angenommen in der Exped. d. Blattes.

Bei E. Fünshausen in Berlin erschien soeben und ist vorrätbig bei W. Levysohn

Das erste Heft

von

W. Bieths, Das Leben Jesu.

Der Verfasser bietet der christlichen Gemeinde hiermit eine Darstellung des Lebens Jesu vom Standpunkte festen Glaubens an das Evangelium. Er widerlegt die neuesten Angriffe einer ungläubigen Wissenschaft (z. B. eines Strauß, Renan u.) in klarer und verständlicher Weise. Das Interesse für den Gegenstand ist durch eine amnuthige und bilderreiche Darstellung noch erhöht, da Alles, was dazu dienen konnte, das Bild Christi in angemessenen Rahmen zu fassen, z. B. Beschreibung der heiligen Stätten, Citate aus vorzüglichen Dichtungen u. dem Leser in reichster Auswahl geboten wird.

Das Werk wird in 10-12 monatlichen Heften ausgegeben. Preis pro Heft 6 Sgr.

Delphineum.

Diese neu erfundene Composition conservirt das Leder, macht dasselbe wasserdicht und ersetzt vollkommen die Wichse. Einige Tropfen davon mit einem Schwämmchen aufgetragen, geben den schönsten dunkelsten Glanz, welcher sich durch Wasser nicht mehr verwischen läßt. — Flacons zu 180 Paar Stiefel hinreichend kosten 5 Sgr.

Der alleinige Verkauf in Grünberg ist in der Lederhandlung des Herrn **Wilhelm Meyer,** Kirchstraße Nr. 9.

Parfümerien

und

Toiletten-Gegenstände

als: feinste Seifen, Haaröle, Stangenpommaden, Zahnpasta, Crtaits, Parfüms, echte Eau de Cologne u. empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu den billigsten Preisen

S. Hirsch.

Die so beliebten

Leipziger Lerchen

und

Fleisch-Pasteten pro Stück 1 Sgr.

empfiehlt bestens

Otto Bierbaum.

Mittwoch und Donnerstag Kalt bei Grünwald.

Vanille-Gestorenes und Eis-Baisers empfiehlt täglich **Otto Bierbaum.**

Eine frische Sendung **besten Matjes-Heringe** empfangen und offeriren

Gehr. Neumann.

Matjeshering, in Schocken und einzeln, billigt bei

C. J. Balkow.

Drei Ziegen

billig zu verkaufen Bez. III. Nr. 9.

Ein paar gute Melkziegen sind zu verkaufen am Mühlwege Nr. 43.

Ein junger Mann wird zum sofort. Antritt in ein größeres Spezereigeschäft verlangt. Gehalt 200 Thlr. und freie Station. — Näh. bei **S. Fischer** in Berlin, Straußbergerstr. Nr. 5.

Ein erfahrener, mit guten Zeugnissen versehener Wirthschafts-Vogt wird gesucht und kann sich sofort melden. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Eine möblirte Stube parterre und ein Schlafkabiner sind sofort zu vermieten bei **Osburg, Breitestraße 10.**

Eine Stube ist zu vermieten bei der Wittwe Lehrer **Schulz.**

Spazier-, Reise- und Arbeitsfuhren sind stets zu haben bei **Egel, Hintergasse** bei Wittwe Lindner.

Um das geehrte Publikum vor Täuschung zu schützen.

Warnung.

Ein mir bekannter Geschäftsmann in Breslau sucht unter der falschen Angabe: als bezöge er von mir Deckmaterial zu Häusler'schen „Holz-Cement-Bedachungen“, **Abnehmer** dafür zu gewinnen und zu der irrigen Ansicht zu verleiten, als erhielten sie ächten Häusler'schen „Holz-Cement“ aus meiner hiesigen Hirschberger Fabrik oder aus meiner Niederlage in Breslau bei Herrn **Paul Ritsch,** Bahnhofstraße Nr. 10.

Um durch diese Operation den Ruf meines **patentirten und prämiirten Fabrikats** nicht fernerhin beschädigen zu lassen, richte ich an das geehrte Publikum die ergebene Bitte, mit mir über einen solchen Straffall zu wachen und wiederholte derartige Offerten mir gütigst anzuzeigen.

Ich erlaube mir noch darauf aufmerksam zu machen, daß laut **Amtsblatt-Bekanntmachung und Verfügung der hohen königl. Regierung zu Potsdam und des königl. Polizei-Präsidiums zu Berlin** jedes mit meinem Holz-Cement eingedekte Dach ein **Schild** und jedes **Faß** mit dem bezüglichen Material eine **gleiche Etiquette** mit der Inschrift:

„**Carl Samuel Häusler in Hirschberg in Schlessen,**
Erfinder der Holz-Cement-Bedachung“

zu führen hat — auf dem **Faß-Etiquett** befinden sich außerdem noch die Stempel zum hohen königl. sächsischen Patent und zur londoner Prämiirung.

Hirschberg in Schlessen.

verw. Mathilde Häusler,
Fabrikbesitzerin und alleinige Inhaberin der Geschäfts-Firma:
Carl Samuel Häusler.

Heute Sonntag
Tanz-Musik
 bei **H. Künzel.**
 Sonntag und Montag zum Schützenfest
Ball-Musik
 bei **W. Gentschel.**
 Zum Königsschießen Sonntag
Tanzmusik
 bei **G. Uhlmann.**
Turn-Verein.

Freitag, den 5. Abends 8 Uhr. Haupt-
 vers. und ges. Abend bei Heider;
 Sonntag, den 7. Nachm. 2 Uhr
 vom Turnplatz aus Turngang nach
 Halbmeilmühle.

Zur gütigen Beachtung

empfiehlt sich
Herrmann Peltner

auf dem Schützenplatze (sein Stand ist
 an seiner Frau kenntlich), so wie im
 Hause an der evangel. Kirche mit Kaffee-
 backwerk aller und feinsten Art, Frucht-
 kuchen, Baisers, Torten, Confecturen,
 Honig- und Zuckerkuchen und allen in
 sein Fach einschlagenden Artikeln und
 bittet ergebenst um geneigten Zuspruch

Dresdener

Gieß- und Kaffeekekuchen,
 Kranzkuchen, Hörnchen, Plunderbrekeln,
 Kladderadatsch, sowie abgeriebene Naps-
 kuchen, als das Feinste der Hefen-
 bäckerei, empfiehlt täglich frisch

die Conditorei von
Otto Bierbaum.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum zu Grün-
 berg zeige ich hierdurch ergebenst an,
 daß ich in kurzer Zeit hier eintreffe und
 den Unterricht für Kinder und für Er-
 wachsene arrangiren werde. — Geneigte
 Anmeldungen werden in der Expedition
 dieses Blattes angenommen.

Hochachtungsvoll

F. Grunow,
 Balletmeister aus Berlin.

Himbeeren kaufen
Gebr. Neumann.

Himbeeren

kauft der Apotheker **Hirsch.**
 Himbeeren und Johannisbeeren
 kauft **Otto Bierbaum.**

**Schönen Emmenthaler Schwei-
 zer-Käse, fetten Limburger, Sah-
 nen-, Parmesan- und grünen
 Kräuter-Käse empfiehlt**
Ernst Th. Franke.

Schöne große Kirschse
 empfiehlt **H. Adami.**

Den geehrten Herrschaften Grünbergs und der Umgegend erlaube
 mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich hier selbst ein

Leinenwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Ich empfehle daher mein Lager von Leinenwaaren als:
 Büchen, Inlet, Handtücher, Hals- und Taschentücher, Kattune, Futterzeuge,
 Parchend etc., wie auch gedruckte Waaren in allen Gattungen.

Trotz der hohen Leinwand-Preise bin ich im Stande, die billigsten
 Preise zu stellen, und bitte, bei Bedarf mich mit gütigen, recht zahl-
 reichen Aufträgen beehren zu wollen.

Nur gute Waare und reelle Bedienung sollen mein Geschäfts-Princip sein.
 Grünberg, den 29. Juli 1864.

August Lehmann, Züchernermeister.

84. Niederstraße 84.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich dem Herrn **S. Hirsch** von
 sämtlichen Gasbeleuchtungs-Gegenständen, wie Hängearmen, Kronen, Lampen,
 Brennern, Wandarmen, Eren, Ampeln, Flurlampen u. s. w., auch von Koch-
 Apparaten, Cigarren-Anzündern u. a. m. Commissionslager gegeben und ihn in
 den Stand gesetzt habe, zu den festgesetzten Fabrikpreisen laut Preis-Courant
 zu verkaufen. Sämtliche Gegenstände sind höchst solide gearbeitet, und wer-
 den nur solche verabsolgt.

S. Elster in Berlin,

Mechanische Werkstätte für Gas-Anlagen.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, bemerke ich ergebenst, daß das reich-
 haltige Lager vorstehender Gegenstände für die mich mit ihrem Besuche Bech-
 renden zur Ansicht bereit liegt

S. Hirsch.

Guter 62r Wein à Quart 5 1/2 Egr. bei
 Obst, Krautstraße.

63r Wein à Quart 5 Egr. 6 Pf.
 bei **J. Wagner, Berliner Straße.**

62r Wein à Quart 6 Egr. bei
 Aug. Wehlauf, Mittelgasse.

Wein-Verkauf bei:

H Kleint hinter der Burg, 63r 6 fg.,
 vom 1. an

Schlosser, Schützenstraße, 63r 6 fg., zum
 Königsschießen Sonntag u. Montag.

H Senstleben am Inquisitoriat, 63r 6 fg.
G. Staub, Neuthorstraße, guter 63r 6 fg.

L. Wagner am Lindberge, 62r Roth-
 und 63r Weißwein 6 fg.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 11. Juni: Apotheker u. Doktor der
 Philosophie weiland A. F. D. Kurz eine T.,
 Hulda Eugenie Adalberta. — Den 5. Juli:
 Tuchfabrik. A. R. Neckeh eine T., Ida Emilie
 Emma. — Den 7. Maurerges. A. F. Leutloff
 eine T., Emma Hedwig. — Den 10. Buch-
 halter V. D. N. Heuer eine T., Helene Louise
 Martha. — Den 15. Bauer J. C. Scheibner
 in Kühnau eine T., Anna Pauline Hulda. —
 Den 18. Cimm. J. G. Granfalle in Sawade
 ein S., Johann Ernst Reinhold. — Den 21.
 Häusler J. C. Stendle in Krampe eine T.,
 ohne Taufe gestorben. — Den 24. Tagearb.
 G. Jmmler in Sawade ein S., Joh. Heinrich.
 Gestorbene.

Den 21. Juli: Des Tuchmachersstr. J. G.
 Kley Ghefrau, Johanna Christiane geb. Schreck,
 65 J. 5 M. 24 T. (Nagenverhärtung). —
 Den 22. Des verft. Feinspinner J. F. Conrad
 Wittve, Joh. Christiane Charlotte geb. Lau-
 chert, 63 J. 11 M. 15 T. (Leberverhärtung).
 — Des Häusler J. C. Stendle in Krampe,
 Tochter, ohne Taufe gestorben, 1 T. (Krämpfe).

— Den 23. Des verftorb. Cimm. J. A. Hil-
 debrand Wittve, Anna Elisabeth geb. Vrig,
 77 J. (Wassersucht). — Den 25. Des verft.
 Tuchmachersstr. J. G. Kienig Wwe., Sulaune
 Beate geb. Gabriel, 72 J. 8 M. 25 T. (Leber-
 krankheit). — Feuerarbeiter Joh. Friedr. Schä-
 fer, 35 J. 4 M. 20 T. (Berunglückt). —
 Den 26. Des verftorb. Cimm. J. G. Hoff-
 mann in Heinersdorf Wittve, Anna Elisabeth
 geb. Walter, 64 J. 6 M. 3 T. (Abzehrung).

Gold- und Effecten-Course.

Berlin, 29. Juli.	Breslau, 28. Juli.
Schlef. Pfdb. à 3 1/2 pCt.: 93 1/2 G.	93 2/3 G.
" " A. à 4 pCt.: —	101 1/6 G.
" " C. à 4 pCt.: —	101 1/12 B.
" " Aufst. Pfdb. à 4 pCt.: —	101 1/12 B.
" " Rentenbr.: 99 3/4 B.	99 5/8 B.
Staatschuldscheine: 90 3/8 G.	91 1/6 B.
Freiwillige Anleihe: 102 1/4 B.	" "
Ant. v. 1859 à 5 pCt. 106 G.	107 B.
" " à 4 pCt. 97 G.	97 G.
" " à 4 1/2 pCt. 101 3/4 G.	102 7/12 B.
Premianant. 124 1/2 G.	124 1/4 G.
Louis'd'or 110 G.	110 1/2 B.
Goldkronen 9 6 1/2 G.	" "

Marktpreise, vom 29. Juli.

Weizen	50-60 tlr.	60-76 fg.
Roggen	34 7/8 "	41-46 "
Hafer	22 1/2-25 "	29-31 "
Spiritus	15 1/6-1 1/12 "	14 5/12 Tblr.

Nach Pr. Maß und Gewicht pr. Schfl.	Crossen, den 21. Juli.		Sorau, d. 29. Juli.	
	Höchst. Pr. thl. fg. pf.	Niedr. Pr. thl. fg. pf.	Höchst. Pr. thl. fg. pf.	Niedr. Pr. thl. fg. pf.

Weizen ..	2	6	—	2	2	—	2	2	6
Roggen ..	1	16	—	1	12	—	1	16	3
Gerste, gr.	—	—	—	—	—	—	—	15	—
Hafer ...	1	4	—	1	—	—	1	3	9
Erbsen...	1	22	—	1	20	—	—	—	—
Hirse...	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	26	—	—	22	—	—	28	—
Hen, Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stroh, Cr.	—	20	—	—	17	6	—	—	—
Butter, P.	—	8	—	—	7	6	—	—	—